

**B3 Leitausstellung: Begehren auf 3.000 Quadratmetern**

*Bewegtbild-Künstler\_innen aus 20 Ländern zeigen zahlreiche Premieren*

*Neu: Zeitzeugen und Entdecker – B3 als Forum für Sammler*

*(Frankfurt/Offenbach, 27. November 2017)* In der B3 Leitausstellung „ON DESIRE. Über das Begehren“ verarbeiten 70 Künstler\_innen aus 20 Ländern in ihren Videoinstallationen, Kurz- und Spielfilmen, aber auch in Games sowie in Virtual und Augmented Reality-Projekten Themen wie Erotik, Einsamkeit, Sexualität, Heimat, Flucht, Identität.

Insgesamt 16 Welt-, Europa- und Deutschlandpremierer unterstreichen die künstlerische Attraktivität der B3. Zu den Top-Künstlern aus aller Welt zählen u.a. Federico Solmi (IT/USA), Candice Breitz (RSA), Julian Rosefeldt (D), Johan Grimont (B), Igor Simić (Serbien), Claire Langan (IRE), Johannes DeYoung (USA), Daniel Landau (Israel) sowie aus China YANG Fudong, WANG Gongxin und XU Bing. Die Leitausstellung der B3 findet ihren Platz auf rund 3.000 Quadratmetern Fläche im B3 Festivalzentrum mitten in der Frankfurter Innenstadt, auf dem Gelände des künftigen Hochhausquartiers FOUR Frankfurt.

„Die B3 2017 ist *aktuell* wie nie. Angesichts der einschneidenden politischen und ökonomischen Verwerfungen in der Welt fühlen sich viele Künstler\_innen aufgerufen, mittels ihrer Kunst klare Positionen zu beziehen. Existenzielle Fragen verknüpfen sich mit künstlerischen und technischen Aspekten. Die große Zahl der Welt- und Deutschlandpremierer zeigt, wir haben mit unserem Leitthema einen Nerv getroffen“, sagt Prof. Bernd Kracke, Künstlerischer Leiter der B3. Als thematische Schwerpunkte hätten sich im Laufe der Ausstellungsverbereitung Flucht, Vertreibung, Krieg sowie Sexualität und Geschlechterbeziehungen herauskristallisiert.

**Zeitzeugen und Entdecker – B3 als Forum für Sammler**

Neu und einmalig in dieser Form ist die Zusammenarbeit mit renommierten Sammlern von Bewegtbildkunst. Mit Ingvild Goetz (D), Mario von Kelterborn (D), Carol Weinbaum (CAN), Manuel de Santaren (USA), Baryn Futa (USA), und Tony Podesta (USA) konnte die B3 wichtige Sammler für eine intensive Mitarbeit gewinnen. Sie zeigen im Rahmen der Ausstellung Werke aus ihren umfangreichen Medienkunst-Kollektionen, darunter Arbeiten von Marina Abramovic (Serbien), Matthew Barney (USA), Jesper Just (DK), Haroun Farocki (D) und Julian Rosefeldt (D). Ingvild Goetz erhält den B3 BEN Lifetime Achievement Award für ihre Pionierarbeit als wegweisende Sammlerin und engagierte Unterstützerin zeitbasierter Kunst.

„Mit dieser neuen Herangehensweise möchten wir klarmachen, dass das bewegte Bild schon seit Dekaden von engagierten Sammlern und Sammlerinnen unterstützt worden ist. Sie haben aber nicht nur gekauft, sondern zugleich Produktionen ermöglicht und immer wieder neue Künstler\_innen und ihre Kunst sichtbar gemacht. Sie sind gleichermaßen Zeitzeugen und Entdecker“, erklärt B3-Ausstellungskuratorin Anita Beckers.

## **Ausgewählte Künstler im Überblick**

### **Candice Breitz (RSA) – TLDR, 2017 (Weltpremiere)**

Die südafrikanische Videokünstlerin Candice Breitz stellt auf der B3 ihre Weltpremiere „TLDR“ vor. Das Portrait einer Gemeinschaft von Sexarbeiter\_innen, die in Kapstadt leben und arbeiten, steht ganz im Zeichen des B3 Leitthemas „ON DESIRE“. Die für die B3 2017 produzierte 13-Kanal-Videoinstallation entstand aus einer Reihe von Interviews und einem intensiven Workshop mit den vorgestellten Teilnehmer\_innen sowie aus Gesprächen von Candice Breitz und der Sex Workers Education & Advocacy Taskforce (SWEAT) – der gemeinnützigen Organisation, mit der die Sexarbeiter\_innen zusammenarbeiten. Im Prinzip eine Fortsetzung von Breitz' Love Story (2016), lädt TLDR zum Nachdenken über die Beziehung zwischen Weißsein, Privilegien und Sichtbarkeit ein und reflektiert über die sinkende Aufmerksamkeitspanne innerhalb einer Kultur, die Berühmtheit zu einem Fetisch erhoben hat und immer stärker von der Unterhaltung lebt. In Anbetracht der oft schwierigen Beziehung zwischen Kunst und sozialem Handeln versucht die Arbeit zu klären, inwieweit privilegierte Künstler Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit zum Erfolg zu verhelfen und damit marginalisierte Gemeinschaften sinnvoll repräsentieren können.

### **Federico Solmi (IT/USA) - The Great Farce (2017, Weltpremiere)**

Die B3 Biennale präsentiert ein künstlerisches Großprojekt. Vom 28. November bis 3. Dezember wird Federico Solmis Videoinstallation „The Great Farce“ auf die Fassade des Schauspiels/der Oper Frankfurt projiziert. Die grellbunte Grotteske des amerikanisch-italienischen Künstlers zeigt historische und aktuell mächtige Führungsfiguren in einem Freizeitpark, wo Ereignisse der Weltgeschichte nochmals aufgeführt werden. Das Szenario, in dem Solmi handgemachte Elemente mit hyper-technischen Dimensionen verbindet, lässt uns verstehen, wie Starkult, Show und Spektakel historische Wirklichkeiten negieren, und verweist auf die Verbindung von Aktualität und Absurdität, Mythos und Legende.

### **Julia Charlotte Richter (D) – Camp (2017, Weltpremiere)**

Eine kleine Gruppe von Kindern hat sich ein temporäres Lager errichtet. Sie scheinen eine Kraft zu beschwören, Kontakt aufzunehmen mit jemandem oder mit etwas. „Camp“ zeigt eine undurchschaubare, scheinbar rituelle Szenerie, in der sich eine hypnotische Choreografie aus Flüstern, Summen und Bewegungen entwickelt. Die Kamera kommt den Protagonisten sehr nahe und verringert die Distanz des Betrachters bis in intimstes emotionales Miterleben.

### **Joscha Steffens (D) – Filia Athenae (Weltpremiere)**

Joscha Steffens erforscht Kriegsspiele und die Ästhetisierung von Gewalt in virtueller und analoger Form. Seine neue Videoinstallation „Filia Athenae“ widmet sich der weiblichen Seite von E-Sports und dem Ego-Shooter-Game „Counter Strike“ - das einzige Spiel dieser Art, in dem auch Frauen von Bedeutung sind. „Teen Spirit Island“ ist das Ergebnis aus drei Jahren Forschung zur Elite der Pro Gamers von League of Legends. Joscha Steffens folgte den vitalen jungen Held\_innen des weltgrößten Onlinespiels auf ihren Wettbewerben in den Arenen von Europa, Südkorea und den USA.

### **Igor Simić (SRB) – Spine 2.0 (Weltpremiere)**

Igor Simić ist Künstler, Filmemacher und Autor. Die B3 zeigt als Weltpremiere „Spine 2.0“, ein smartes bionisches Implantat: „Im Herzen von Silicon Valley bauen wir im Custom Spines Lab die passende Prothese für jeden. Spine 2.0 entwickelt den Homo Sapiens weiter, indem es dich körperlich und geistig auf eine neue Stufe hebt. Du hast kein Rückgrat? Hol dir eins!“

### **Igor Simić (SRB) – X <3 Y, 2017**

X <3 Y ist die erste Dating-App für genetisches und finanzielles Matching. „Dank unserer hochmodernen Algorithmen helfen wir Ihnen, Ihren idealen Partner zu finden. Sparen Sie Zeit und optimieren Sie Ihre Liebessuche, finden Sie Ihren maßgeschneiderten Liebhaber ohne emotionales Risiko. Durch die Eröffnung eines Kontos bei uns qualifizieren Sie sich auch für die Aphrodite Solutions Kreditkarte, die Ihren DNA-, Finanz- und Sozialstatus für erstaunliche Rabatte und Hypothekendarlehen kombiniert. Menschen sind Algorithmen, Liebe ist nur ein weiteres technisches Problem.“

### **Geissler/Sann (D) – heart-shaped box (Weltpremiere)**

In dem Video „heart-shaped box“ geht das Künstlerduo Geissler/Sann unserem vielschichtigen, tief mit unserer Begierde verflochtenem Verhältnis zur Technologie nach. Technologien als Projektionsplattformen unserer Sehnsucht nach dem der Kunst innewohnenden Versprechen von Unendlichkeit, Aufhebung von Schmerz, bedingungsloser Freiheit, unendlicher Sexualität, Auflösung von Körperlichkeit und der Sehnsucht nach Transzendenz.

### **Johannes DeYoung (USA) – Raft (Weltpremiere)**

Das 4-minütige animierte Video „Raft“ handelt von einem mit Flüchtlingen überfüllten Schlauchboot in turbulenter See. Der Betrachter dreht sich wild um das Boot, animierte handgemalte Texturen blinken über das Meer und den Himmel. Die Arbeit ist als Endlosschleife konzipiert und wird durch einen rhythmischen Percussion-Soundtrack begleitet. Der Titel der Arbeit ist eine Hommage an den französischen Maler Théodore Géricault und sein Bild „Das Floß der Medusa“. Johannes DeYoung ist u.a. als Senior Critic und Direktor des Center for Collaborative Arts and Media an der Yale School of Art tätig. Seine Video-Serien „Ego Loser“ und „Diamond Head“ z.B. erforschen "die Grenzen des Selbst in der Zeit". Aktuell arbeitet er mit einer Gruppe von Künstlern an AR- und VR-Projekten.

### **Carlos Aires (ES) – Sweet Dreams are made of this (2016) (Deutschlandpremiere)**

Das Video zeigt zwei Polizisten, die eine Tangoverision des berühmten Songs der Eurhythmics tanzen. Tango war ursprünglich vor allem ein Tanz für zwei Männer. Sie tanzten in Hafengebäuden. Der Tanz war ein Ergebnis der kulturellen Vermischung von Einheimischen mit Einwanderern. Er wurde von der Kirche verboten und von höheren Gesellschaftsschichten abgelehnt, so dass er sich in armen Vororten und Slums der Arbeiterklasse entwickelte.

### **Jesper Just (DK) – Servitudes (Deutschlandpremiere)**

Der Film Servitudes von Jesper Just hat nur eine einzige Einstellung, aber ein komplexes Thema: Er untersucht das Spannungsverhältnis von Identität, Weiblichkeit, Sinnlichkeit und Erotik, wie auch von dem in unserer Gesellschaft vorherrschenden Jugend- und Schönheitswahn. Mit dem ihm eigenen lakonischen Humor stellt der in New York lebende Däne einmal mehr eingespielte Vorstellungen von Sexuelsymbolik und Klischees weiblicher Schönheit auf den Kopf, wenn eine junge Frau, gespielt von Model Dree Hemingway, mit betont unschuldigem Blick zum Betrachter versucht, einen Maiskolben zu verzehren...

### **Johan Grimonprez (BE) – „Raymond Tallis | on tickling“**

Der von Kritikern gefeierte Johan Grimonprez spielt mit den Grenzen von Praxis und Theorie, Kunst und Kino, Dokumentarfilm und Fiktion. In diesem Kurzfilm von Johan Grimonprez argumentiert der Philosoph und Neurologist Raymond Tallies, dass das Bewusstsein kein innerer Zustand, sondern relational ist. Anhand der verblüffenden Tatsache, dass Menschen sich nicht selbst kitzeln können, belegt Tallies die philosophische Sicht, dass wir erst durch den Dialog mit anderen wir selbst werden.

### **Johanna Reich (D) – RESURFACE**

Demokratie durch Digitalisierung: Wie das Internet Geschichtsschreibung verändert. Die Videoinstallation RESURFACE lässt die Porträts von vergessenen Künstlerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts wieder auftauchen. Im Lauf der Recherche entstand eine Sammlung von 300 Künstlerinnen, die zu ihrer Zeit erfolgreiche und eigenständige Kunstpositionen vertraten, jedoch in Vergessenheit gerieten. Durch die fortschreitende Digitalisierung tauchen die Künstlerinnen im Internet auf und unterwandern so die Kunstgeschichte, wie sie zumeist von männlichen Zeitgenossen geschrieben wurde.

### **Larissa Sansour/Soren Lind (Palästina/DK) – In the Future They Ate From the Finest Porcelain**

Im Film ‚In the Future They Ate From the Finest Porcelain‘ treffen Science Fiction, Archäologie und Politik aufeinander. Untersucht wird die Rolle von Mythen bei der Entstehung von Geschichte, Fakten und nationaler Identität. Eine Widerstandsgruppe vergräbt feines Porzellan, das von künftigen Archäologen wieder ausgegraben werden soll. Die Gruppe will den Lauf der Geschichte beeinflussen und ihren Anspruch auf ein verschwindendes Land unterstreichen.

### **Claire Langan (IRE) – The Winter of 13 Storms**

Der Film konzentriert sich auf den Zusammenbruch der Kommunikation zwischen zwei Personen in einer verlassenen leeren Welt. Diese fremde, aber vertraute Welt ist allen menschlichen Lebens beraubt, abgesehen von einem Mann und einer Frau. Sie bewohnen gegensätzliche Umgebungen, ihre Versuche, zueinander zu kommen, scheitern immer wieder. Beide scheinen durch ihre eigenen Umgebungen verschlungen zu werden, die wiederum von der Natur aufgesaugt werden. Zwischen dem Traum, der Wirklichkeit und Science-Fiction liefert der Film eine pointierte Erzählung einer verschwundenen Welt.

### **Janet Biggs (USA) – Afar, 2016**

Afar bildet Biggs Reisen ins Afar-Dreieck ab, eine geologisch instabile, aber visuell fesselnde Wüstenregion im Länderdreieck Äthiopien, Eritrea und Djibouti. Diese unbeständige Gegend, in der Erdbeben, Vulkanausbrüche und extreme Hitze an der Tagesordnung sind, dient als Metapher für die Sehnsucht der Bewohner nach neuen Möglichkeiten und Mobilität inmitten der politischen Instabilität der Region. Geschaffen mit Unterstützung des SCAD Museum of Art.

### **Jonas Englert (D) – Praeludium**

Die Video- und Soundinstallation „Praeludium“ behandelt anhand des Präludiums in f-Moll BWV 857 Wahrnehmungszustände musikalischen Empfindens und die Macht des Werkes Johann Sebastian Bachs, des „Urvaters der Harmonie“, die Sehnsüchte der Menschen sowohl zu erzeugen als auch zu stillen.

### **XU Bing (CN) – Dragonfly Eyes, 2017**

XU Bings erster Spielfilm besteht aus Aufnahmen von Millionen von Überwachungskameras in China. Er macht seinen Zuschauern bewusst, wie oft sie eigentlich beobachtet werden, und verändert dadurch ihre Vorstellung von der Wirklichkeit. Die Hauptfigur des Films ist eine Frau namens Dragonfly, die sich häufig Schönheitsoperationen unterzieht.

### **WANG Gongxin (CN) – Basic Color, 2010**

5-Channel video installation: „Basic Color“ bezieht sich auf Rot, Gelb und Blau: drei Grundfarben, ergänzt von Schwarz und Weiß. Innerhalb von 15 Minuten fallen farbige Puder auf einen teilweise vergrößerten menschlichen Körper. Sie wirken wie schwebender Staub oder Nebel, der den Körper durchtränkt und aufzulösen beginnt. Der Körper verwandelt sich in eine unbeschreibliche Anomalie, von der ein raschelndes Geräusch ausgeht.

### **YANG Fudong (CN) – Moving Mountains, 2016**

Das Schwarzweiß-Video „Moving Mountains“ ist von einer Legende inspiriert, in der ein Mann einen Berg versetzen will und dafür von anderen für einen Narren gehalten wird. Yang Fudong macht aus dieser Geschichte eine poetische Reflexion über das Wesen des Menschen und sich verändernde Werte, denen er ausgesetzt ist. Seine Bildsprache orientiert sich an einer Tuschemalerei aus den 1940er Jahren von Xu Beihong (1895–1953).

### **Sam Messer (USA) – Reflecting of Red Darkness, 1982-2017**

Ein Stop-Motion-Animationsfilm mit handcolorierten, einmaligen Radierungen, die im Verhältnis stehen zu den beiden ersten Strophen von Denis Johnsons Gedicht 'RED DARKNESS'. Sprechertext von Liev Schreiber, Musik von Colin Stetson. Das Originalgedicht wurde 1982 für die Bilder des Künstlers geschrieben.

### **Skawennati (CAN) – She Falls For Ages (Machinima)**

Skawennati ist eine Schlüsselfigur in der zeitgenössischen kanadischen Kunst. „She Falls For Ages“ ist eine SciFi-Neuerzählung der Haudenosaunee (Irokesen) Schöpfungsgeschichte. Sie beginnt in einer alten, fremden Welt, in deren kulturellem Zentrum die Verehrung des energiebringenden Himmlischen Baumes steht. Die Hauptfigur der Erzählung, Otsitsakaion, kann in die Zukunft blicken. Als sie erkennt, dass ihre Welt stirbt, weiß sie, was zu tun ist. Otsitsakaion muss der Ursprung der neuen Welt werden. Mithilfe der neuen Medientechnik Machinima kombiniert der Film mutig die Erzählkunst der Haudenosaunee mit Science Fiction und verbindet so tief Vergangenes mit der weit entfernten Zukunft.

### **Shirin Anlen (ISR) – Tzina, 2016**

„Tzina“ ist ein poetischer, interaktiver webVR Dokumentarfilm für HTC Vive und Chrome Browser, in dem die Bewohner des heruntergekommenen Dizengoff Platzes in Tel Aviv über die Liebe und das Vergangene nachsinnen. Der Tzina Dizengoff Platz, ein Wahrzeichen von Tel Aviv, wurde 2017 abgerissen. Er war ein Zuhause für die einsamen und ausgegrenzten Menschen der Gegend. In dieser interaktiven webVR Dokumentation erzählen sie von sich und dem Platz.

### **Ann Oren (ISR) – The World Is Ours, 2017**

Auf der Suche nach der japanischen Cyberdiva Hatsune Miku zieht die Regisseurin nach Tokio und begibt sich in Mikus Fanwelt. Hatsune Miku ist ein Vocaloid, eine Synthesizer-Software, die durch eine süße Zeichentrickfigur verkörpert wird. Fans erwecken sie zum Leben, indem sie Handlungen vorgeben, die Miku dann ausführt. Ann Orens Reise erforscht durch Cosplay erschaffene Identitäten und das Phänomen der Fankultur rund um Miku – ein Gipfel kollektiver Fantasien.

### **Martha Colburn (USA/NL) – Metamorfoza, 2013**

„Metamorfoza“ verbindet viel mit Schostakowitschs Musik. Nach der Revolution 1917 blieb Schostakowitsch in der Sowjetunion und litt unter Stalins Regime. Seine 7. Sinfonie (1941) war dem „Sieg über den Feind“ gewidmet. Offiziell gemeint waren die Nazis, aber zwischen den Zeilen wurde Stalin angeklagt. Diese versteckte Wahrheit ist bedeutend in Colburns Film. Puppen sowie Stop Frame Animation finden Verwendung und werden begleitet durch Kompositionen von Juan Felipe Waller.

### **Erika Harrsch (USA) – Under the same sky... we dream, 2015**

“Under the same sky... we dream“ sinnt nach über das Recht, sich frei jenseits von Grenzen zu bewegen, über die Folgen unregulierter Migration, die Haftanstalten für Minderjährige ohne Papiere an der Grenze zwischen den USA und Mexiko, und über den DREAM Act, eine Bestimmung im amerikanischen Einwanderungsgesetz. Die Video- und Soundinstallation zeigt Zeitrafferaufnahmen des Himmels über der Grenzregion El Paso, Texas / Juarez, Mexiko, untermalt von Magos Herreras eindringlicher musikalischer Umsetzung des DREAM Act.

### **Kent Monkman (CAN) – Casualties of Modernity, 2015**

Die berühmte Künstlerin und Menschenfreundin Miss Chief Eagle Testickle (Kent Monkman), besucht ein Krankenhaus, das spezialisiert ist auf die Behandlung von Leiden, welche die moderne und zeitgenössische Kunst befallen. Sie wird herumgeführt vom Doctor of Fine Arts (Quinton Neufeldt) und streng im Auge behalten von der No-nonsense Head Nurse (Gillian Edwards). Miss Chief trifft auf Liebe, Tragik und Triumph.

### **Maya Magnat (ISR) – Coded, 2016**

Eine intime Performance für einen einzelnen Spieler und eine Künstlerin, die sich um vermittelte Kommunikation dreht. Der Spieler ist eingeladen, sich des Computers zu bedienen, um mich zu aktivieren. Er kann aus verschiedenen Aktionen wählen und sich Anweisungen holen, was er zu tun hat, um die gewünschte Aktion auszulösen. Jede Aktion hat ihren eigenen Preis, und der Spieler muss entscheiden, ob er spielen will...

### **Britta Thie (D) – System of a Doubt, 2017**

System of a Doubt ist eine 2-Kanal Video Installation. Die Künstlerin verwendet sowohl Material, das sie auf der Elektronik Fachmesse IFA in Berlin im Herbst 2017 aufgenommen hat, als auch Archivmaterial, das sie im Jahr 1996–2002 als junges Mädchen filmte. Bereits in Texten zu ihrer Webserie Translantics schöpfte sie den Begriff der „Digitalen Pubertät“, anhand dessen sie beschreibt, wie ihre körperliche Pubertät parallel zur „Pubertät“ ihrer Umwelt von „analog“ zu „digital“ verlief. Als junges Mädchen untersuchte sie ihre Beziehung zum Körper und Entertainment Formaten und inszenierte sich selbst in von TV Talk Shows und Daily Soaps inspirierten neuen eigenen Fiktionen.

### **B3 2017**

Die B3 Biennale des bewegten Bildes findet in der Kernzeit vom 29. November bis 3. Dezember 2017 zum dritten Mal statt, die B3-Leitausstellung läuft bis 20. Dezember 2017. Ziel der Biennale ist es zum einen, eine breit angelegte interdisziplinäre und genreübergreifende Allianz für das bewegte Bild zu schaffen, und zum andern, der internationalen Kreativ- und Kulturwirtschaft eine übergreifende Plattform für Austausch und Geschäft zu bieten.

Veranstalter der B3 Biennale des bewegten Bildes ist die Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG). Hauptpartner der B3 sind das FOUR Frankfurt, Canon, satis&fy, evrbit und WiSag. Kooperationspartner ist Schenker Technologies GmbH. Die Träger der B3 sind das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK), die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) und die Stadt Frankfurt am Main. Förderer der B3 sind der Kulturfonds Frankfurt RheinMain, HessenFilm und Medien, das Creative Hub Frankfurt, die Wirtschaftsförderung Frankfurt, die Sparda Bank, die Frankfurter Sparkasse 1822, die DVAG sowie Sylvia und Friedrich von Metzler. Internationale Kooperationspartner sind die Central Academy of Fine Arts Beijing (CN), das College of Design & Innovation der Tongji University Shanghai (CN), das Sichuan Institute of Fine Arts Chongqing (CN), die ZHdK Zürich (CH), das Center for Collaborative Art and Media der Yale University (USA) sowie Laval Virtual (F).

### **Kontakt für die Presse**

Susanne Tenzler-Heusler

Tel. 0173 378 66 01

tenzler-heusler@b3biennale.com

[www.b3biennale.com](http://www.b3biennale.com)